

Bericht des Landrats zur Kreistagssitzung am Dienstag, den 24. Februar 2025

Stab Landrat

Stabsstelle Strategie und Innovation (Digitalisierung)

Sachstand Online-Dienstleistungen

Das Angebot an Verwaltungsleistungen, die Online für die Bürgerinnen und Bürger angeboten werden, erhöht sich laufend. Priorisiert werden Leistungen, die durch hohe Fallzahlen eine hohe Verbreitung und Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen. In diesem Zusammenhang werden auch die Prozesse der Verwaltung durch den Einsatz neuer Informationstechnologien und einer Prozessanalyse optimiert. Angestrebt wird immer eine End-to-End-Digitalisierung. Dies befähigt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung den an sie gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Folgende Dienstleistungen wurden neu bzw. erweitert als Online-Leistungen angeboten:

- Digitaler Bauantrag für Verfahren gemäß §64 HBO (weitere Leistungen im Test)
- Antrag für Führerscheintausch
- Umstellung Anträge im Bereich KFZ-Zulassung auf zentrale Plattform iKFZ
- Weitere Antragsverfahren auf Wohngeld (insgesamt jetzt 6 Leistungen)
- Antrag auf Unterhaltsvorschuss (insgesamt 3 Leistungen)
- Beantragung einer Aufenthaltserlaubnis (insgesamt jetzt 7 Leistungen)
- Einreichung einer Verpflichtungserklärung

Bei diesen Leistungen handelt es sich um zentral angebotene Antragsstrecken (EfA-Leistungen).

Da das Land Hessen die Unterstützung für die Portalsoftware civento bis einschließlich 2029 fördert, sollen in Zukunft auch eigenentwickelte Antragsstrecken erstellt werden.

Sachstand Verwaltungsdigitalisierung

Eine elektronische Aktenführung (eAkte) steht bereits mehr als der Hälfte der Beschäftigten der Kreisverwaltung zur Verfügung. Der komplette Roll-Out soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Die eAkten werden technisch aus Sicherheitsgründen bei dem IT-Dienstleister ekom21 geführt.

Die Fachbereiche Ausländerbehörde, Fahrerlaubnisbehörde, KFZ-Zulassung und in Kürze auch die Bauaufsicht können voll digital (End-to-End) arbeiten. Bei anderen Fachbereichen fehlt entweder noch das Angebot an digitalen Antragsverfahren oder die Anbindung an die elektronische Akte. Einige spezielle Antragsverfahren müssen noch, meist aus gesetzlichen Gründen, überprüft und für die Digitalisierung vorbereitet werden.

Zur Optimierung der digitalen Bearbeitung von Anträgen wurden folgenden Maßnahmen angestoßen:

- Anschluss an Registerportale (z.B.: Meldewesen)
- Konzept für die Erweiterung der Online-Terminvergabe

- Pilot-Einführung eines Chatbots auf der Homepage des RTK im Bereich Gesundheit
- Monitoring des Nutzungsverhaltens bei Online-Dienstleistungen (Tool eGovSAD)

Trotz der vielen Vorteile durch eine Digitalisierung der Antragsbearbeitung, gibt es auch Herausforderungen zu bewältigen. Dazu gehören die Gewährleistung der Datensicherheit, der Informationssicherheit und die Sicherstellung der Zugänglichkeit für alle Nutzergruppen.

Für die Nutzung der künstlichen Intelligenz wurde Ende 2024 das Projekt zur Entwicklung einer KI-Strategie gestartet. In dem Projekt soll ermittelt werden, welche Chancen und Risiken sich mit dem Einsatz von generativer KI in der Verwaltung ergeben. Neben einem Kompetenzaufbau werden Anwendungsfälle und deren Priorisierung in diesem Bereich erarbeitet.

Parallel dazu sammelt der Fachdienst IT erste Erfahrungen mit einem Automatisierungs-Tool (EMMA)

Personelle Situation

Seit dem 1. Januar 2025 wird die Verwaltungsdigitalisierung in der Stabsstelle Strategie und Innovation durch Frau Janott für das Programmmanagement und Herrn Wölfel für ein effizientes und wirkungsorientiertes Prozessmanagement unterstützt, um die Vielzahl an Projekten und bereichsübergreifende Prozesse optimiert zu entwickeln und digitalisieren, bzw. automatisieren zu können.

Stabsstelle Controlling

Kwb GmbH Rheingau Taunus

Stand der aktuellen Neubau- und Modernisierungsprojekte Januar 2025								
VE	Standort	Anzahl WE	Bau genehmigung	Bauleistung ausgeschrieben	Bauausführung begonnen	Fertigstellung Hochbau	Fertigstellung Außenanlagen	Bezug
277 + 278	Am Brennofen 3+4 5+6 Geisenheim	27				100%	40%	bewohnt
317	Im Altenhof 7 - 13 Idstein	25				100%	60%	02 / 2025
216-217- 226	In der Eisenbach 39, 39a, 41 Idstein	24 Stück				100%	50%	bewohnt
013 + 014	Karlsbader Straße 11 + 13 Aarbergen-Michelbach	12 Stück				60%	0%	7 / 2025

Stabsstelle Revision

Die Stabsstelle Revision hat im vergangenen Jahr 2024 begonnen, den unter anderem durch eine hohe Personalfuktuation in den Jahren 2022/2023 aufgelaufenen Prüfungsstau abzubauen. Von 46 Jahresabschlüssen aus den Jahren bis einschließlich 2020 konnten 34 fertig geprüft und die Schlussberichte für das Entlastungsverfahren fertiggestellt werden. Für die verbleibenden 12 Abschlüsse werden die Prüfungen im aktuellen Jahr abgeschlossen. Neben den geprüften Jahresabschlüssen erledigte die Revision 58 Kassenprüfungen und Kassenbestandsprüfungen, 44 Verwendungsnachweisprüfungen und zahlreiche „technische“ Prüfungen im Bau- und Vergabewesen.

Mit Beginn des neuen Jahres 2025 ist es gelungen, die verfügbaren Stellen wieder vollständig zu besetzen. Damit sind die personellen Rahmenbedingungen geschaffen, den Prüfungsstau bei den Jahresabschlussprüfungen weiter abzubauen. Ziel ist es, im aktuellen Jahr möglichst viele der insgesamt 54 Jahresabschlüsse der Jahre bis einschließlich 2022 zu prüfen und die Schlussberichte auszufertigen. Ende 2026 soll es dann wieder gelingen, innerhalb der gesetzlichen Frist von zwei Jahren nach dem Bilanzstichtag Schlussberichte (für das Jahre 2024) auszufertigen.

Die Revision nimmt dabei zunehmend die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns in den Blick. Dies drückt sich auch durch klarer strukturierte Schlussberichte aus, die die Entscheidungsträger in den Kommunalparlamenten besser bei der Wahrnehmung ihrer Steuerungs- und Kontrollverantwortung unterstützen sollen. Ganz im Sinne der Strategie „#WirFürEuch“ trägt die Revision des Landkreises damit dazu bei, dass die Bürger und Bürgerinnen im Landkreis auf Ihre Verwaltungen vertrauen können.

Fachbereich II – Bildung, Familie und Gesundheit

FD II.2 – Gesundheitsförderung, Familie und Gleichstellung

Frühe Hilfen/ Präventionsketten

Ein Fachtag in Kooperation mit den Präventionsketten Hessen zur kinderrechtsbasierten Erziehungs- und Bildungspartnerschaft - Bildungs- und Entwicklungschancen von Kindern fördern -mit Miriam Zeleke, Beauftragte für Beteiligung und Förderung von Kindern und Jugendlichen, hat mit rund 50 pädagogischen Fachkräften in Geisenheim stattgefunden. In den Arbeitskreisen in den Regionen sind die Themen Beratung nach §8a SGB VIII (Kindeswohlgefährdung) und Elternarbeit Schwerpunkte. Die Standorte Bad Schwalbach, Aarbergen, Niedernhausen und Hünstetten werden im Sinne der sozial-räumlichen Vernetzung im Bereich der Frühe Hilfen in den Fokus genommen. Potenziale der Zusammenarbeit und Vernetzung der Familienzentren und Mehrgenerationenhäuser in den Frühen Hilfen wurden bei einem gemeinsamen Treffen zusammengetragen. Am 7. Mai 2025 findet ein Fachtag in Kooperation mit den Präventionsketten Hessen zum Thema "Elternverantwortung stärken als Mittel der Arbeitsprävention" statt.

Im Sozialraumprojekt Lorch findet am 25. Mai der "Tag der Vereine" statt.

Gesundheitsförderung

HAGE Mitgliederversammlung

Am 27.11.2024 fand die zweite Mitgliederversammlung der HAGE bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen in Frankfurt statt. - Das Thema, das im Jahr 2024 den größten Raum einnahm, war die Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen. Neben insbesondere der schlechteren psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen waren und sind eine ungenügende Gesundheitskompetenz und mangelnde Bewegung weitere Problemfelder. Die HAGE plant, im Jahr 2025 einen runden Tisch „Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Hessen“ einzuberufen. – Das Thema „Psychische Gesundheit“ soll 2025 und das Thema „Gesundheitskompetenz von Kindern und Jugendlichen“ 2026 verstärkt in ihren Projekten an vorhandene Netzwerke adressiert werden.

Treffen Gesundheitskoordinatoren – Fulda

Am 4.12.2024 trafen sich die Gesundheitskoordinatoren in Fulda. Hier ging es schwerpunktmäßig um wichtiges Grundsatzwissen rund um die bevorstehende Krankenhausreform. – Die Initiierung und der Aufbau von weiteren Netzwerken war ebenfalls Thema. - Die Versorgungskoordination als Teil der Gesundheitsplanung wurde am Beispiel der Versorgungskonferenz in Marburg-Biedenkopf dargestellt.

Kneipp Verein

Am 12.12.2024 stellte Her Ott (Vorsitzender des Kneipp-Vereins RTK) im Kreishaus das umfangreiche Programm des Kneipp-Vereines für das Jahr 2025 vor. Es wurde über die verstärkte Zusammenarbeit mit dem Kneipp-Verein im Rahmen der Gesundheitskoordination bei einzelnen Aktionen gesprochen.

Zweites Treffen mit der Bezirksärztekammer Wiesbaden

Am 20.12.2024 trafen sich die Fachbereichsleitung II, die Gesundheitskoordinatorin und der Gesundheitsberichterstatter mit dem Vorsitzenden der Bezirksärztekammer Wiesbaden, Herr Dr. med. Michael Weidenfeld und der Wiesbadener Hausärztin Frau Dr. med. Susanne Springborn (Initiatorin von SEWEWI). - Es ging um die Umsetzung des Konzepts SEWEWI (Sektorenübergreifende Weiterbildung Wiesbaden) in der hessischen Landeshauptstadt. Themenschwerpunkt war eine mögliche Einbindung des RTK in diese Initiative, die von der Bezirksärztekammer Wiesbaden gegründet wurde. Ziel dieser Initiative ist es, die Weiterbildungsförderung im ärztlichen Sektor weiterzuentwickeln. Dieses offene Netzwerk von Weiterbildungsstellen in Wiesbaden versteht sich als sektorenübergreifender Weiterbildungsverbund.

Ärzt Netzwerk Idsteiner Land

Am 15. Januar 2025 trafen sich zum dritten Mal Ärztinnen und Ärzte (Hausärzte und Internisten) aus dem Idsteiner Land und Umgebung in Hünstetten. Es wurde angeregt, mittelfristig auch Fachärzte - insbes. Kinderärzte - zu diesem Treffen einzuladen, um den Austausch zu erweitern. Es kam der Vorschlag auf, verschiedene Tätigkeiten und Fachkräfte wie z.B. Gemeindepfleger und -pflegerinnen, den Sozialmedizinischen und Psychiatrischen Dienst sowie weitere Aufgaben und Bereiche des Gesundheitsamtes während einer Sitzung mit kurzen Vorträgen vorzustellen.

Versorgungskonferenz im Versorgungsgebiet Wiesbaden-Limburg

Am 30. Januar 2025 lud das Hessische Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege zu einer regionalen Versorgungskonferenz ein, um den Reformprozess der hessischen Krankenhausstrukturen mit umzusetzen (Hintergrund: In Kraft getretenes Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG). Über das weitere Verfahren wurde informiert. Gemeinsam sollen entsprechende Chancen und Herausforderungen vor Ort identifiziert werden, um auf dieser Grundlage eine tragfähige Krankenhausplanung entwickeln und dauerhaft eine flächendeckende Bürger-Versorgung gewährleisten zu können.

Online-Reihe „Grenzenlos gesund“

Die dritte interaktive Veranstaltung der Online-Reihe „Grenzenlos gesund“ fand am 5. Februar 2025 statt und stand unter dem Titel: „Smart allein daheim – Altersgerechte Assistenzsysteme für die Pflege zuhause“. Themen und Referenten waren gefragt: Es beteiligten sich in Spitzenzeiten 184 Teilnehmer. - Zwei weitere Veranstaltungen für das Jahr 2025 sind am 25. Juni und am 29. Oktober vorgesehen und in Planung.

HebKo

Die Evaluation im Modellprojekt „Winterferien“ ist abgeschlossen. 45 Betreuungen und 20 telefonische Beratungen wurden in der Zeit zwischen dem 24.12.2024 und 5.01.2025 im gesamten Landkreis durchgeführt. Evaluation des Projekts „Eltern-Baby-Beratung mit Schreibambulanz“: Von Oktober bis Dezember 2024 wurde die Sprechstunde 22mal von Familien in Anspruch genommen. Eine Zunahme an Terminen ist deutlich spürbar. Zwei Filme zum Thema „Verschlucken von Fremdkörpern im ersten Lebensjahr“ und „Erste Hilfe Reanimationsmaßnahmen bei Babys“ wurden im Dezember 2024 vom Filmteam „Twosense“ in Zusammenarbeit mit Simon Müller, von Rescue Nurse im Kreishaus gedreht. Diese Filme sollen final in das Projekt „Willkommenspaket“ eingebunden werden und auf die Website der HebKo gestellt werden. Das Hebkoteam hat ein Beratungsangebot für Hebammen ausgearbeitet, die belastende Erfahrungen im Arbeitsalltag gemacht haben. Der Fortbildungskalender für Hebammen in 2025 ist online auf der Website.

Gleichstellung

Zum Internationalen Weltfrauentag melden sich Politikerinnen der Kreistagsfraktionen zu Wort. Sie berichten, warum sie sich politisch engagieren und wie FRAU bei Interesse loslegen kann. Zum Thema „Frauenhausplätze“ gab es einen Runden Tisch mit Vertreterinnen aus dem Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales, Wohlfahrtsverbänden und Kommunen. Es wird weiterhin sehr intensiv daran gearbeitet, das geschlossene Frauenhaus zu kompensieren. Als mögliche Zwischenlösung werden „Schutzwohnungen“ geprüft.

FD II.5 – Jugendhilfe

Jugendbildungswerk:

U-18 Wahl:

Das Jugendbildungswerk konnte feststellen, dass die Schulen hinsichtlich der anstehenden Wahlen bereits sehr engagiert waren. Von den 13 Standorten, an denen Schulsozialarbeit im Auftrag des Rheingau-Taunus-Kreises angesiedelt ist, führen acht Schulen die Juniorwahl an ihrer Schule durch, welche über das Kultusministerium organisiert ist.

Sieben Schulen sagten die Übersendung ihrer Ergebnisse zu, die wir für eine Gesamtauswertung nutzen können.

Zwei weiteren Schulen wurden die Unterlagen des Hessischen Jugendrings zur Durchführung der U18-Wahl durch das Jugendbildungswerk des Rheingau-Taunus-Kreises zur Verfügung gestellt. Insgesamt 4 Schulen boten aufgrund der Kurzfristigkeit und des logistischen Aufwands keine Wahlmöglichkeit für die Schülerinnen und Schüler an. Den Privatschulen wurde die Möglichkeit an der U-18 Wahl ebenfalls angeboten. Hier erhielten wir lediglich eine Rückmeldung (Internatsschule Hansenberg), welche uns die Ergebnisse der Juniorwahl zur Verfügung stellt.

Sobald alle verfügbaren Ergebnisse für den Rheingau-Taunus-Kreis vorliegen, erfolgt eine Auswertung durch das Jugendbildungswerk.

Fachbereich III – Öffentliche Ordnung und Gefahrenabwehr

FD III.1 Ausländerbehörde, Personenstandswesen

Die Ausländerbehörde beteiligte sich an der vom 16. und 17. Januar stattgefundenen Studentenummesse der European Business School. Schwerpunkte waren neben der besseren Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und der Ausländerbehörde, die Beratung der Studenten zu Aufenthaltsmöglichkeiten nach Studienabschluss als hochqualifizierte Fachkräfte in Deutschland.

FD III.3 Brand- und KatS, Rettungsdienste

Gefahrenabwehrcampus

Anbindend an den letzten Bericht wurden bereits erste kleinere Instandhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden erfolgreich durchgeführt. Das beauftragte Architekturbüro hat das Aufmaß der ersten Gebäude 3, 4 und 10 für die bevorstehenden Planungen abgeschlossen. Darüber hinaus finden Beratungen durch Experten im Bereich der Öffentlich-Privaten Partnerschaften (ÖPP) statt um Möglichkeiten der Umsetzung des Gefahrenabwehrcampus im Kontext der finanziellen Herausforderungen des Rheingau-Taunus-Kreises zu eruieren. Sofern es die Haushaltslage zulässt, soll noch in diesem Jahr ein erstes Sachgebiet des Fachdienstes III.3 in Gebäude des Gefahrenabwehrcampus umziehen.

FD III.5 Ordnungs- und Kommunalaufsicht, Wahlen

Untere Jagdbehörde

Aufgrund umfangreicher gesetzlicher Änderungen im Waffen- und Jagdrecht wurden zu Beginn des Jahres ca. 450 Jägerinnen und Jäger proaktiv angeschrieben und auf die anstehende Verlängerung ihres Jagdscheins und die neue Verfahrensweise hingewiesen. Der Versand erfolgte über den Online-dienst Curalit21 und es wurde ein spezielles Postfach für die Anträge eingerichtet um das Verfahren so einfach und digital wie möglich zu halten.

FD III.6 Verkehr

Zulassungsbehörde

In den Bereichen der Zulassungsbehörde, Fahrerlaubnisbehörde und Gebührenkasse wurde ein neues Leitsystem in Form von farbigen Bodenmarkierungen angebracht. Bürgerinnen und Bürger sollen damit besser zu ihrem Ziel geleitet werden. Dies sorgt für mehr Bürgerfreundlichkeit und eine bessere Orientierung im Gebäude der Kreisverwaltung.

Fahrerlaubnisbehörde

Die Wartezeit auf einen Termin für allgemeine Führerscheinangelegenheiten liegt in den letzten Wochen weiterhin stabil bei max. 1 Woche.

Gut ein halbes Jahr nach Einführung des Onlineumtauschantrages, kann festgehalten werden, dass dieses Angebot sehr gut angenommen wird. Seit dem 1. November 2024 sind über 1.000 Onlineanträge eingegangen. Hinzu kommen noch ebenfalls rund 1000 Anträge die persönlich bei der Fahrerlaubnisbehörde gestellt wurden.

Fachbereich IV – Infrastruktur, Wirtschaft und Umwelt

IV.2 Umwelt

Pflanzung von alten Obstsorten im Geschützten Landschaftsbestandteil in Oberwalluf

Am 13. Dezember 2024 wurden im geschützten Landschaftsbestandteil in Oberwalluf 20 Kirschbäume alter Sorten aus Mitteln des naturschutzrechtlichen Ersatzgeldes nachgepflanzt. Dies dient einerseits der Biodiversitätssteigerung und andererseits auch dem Erhalt schutzwürdiger Streuobstbestände im Landkreis. Das Projekt wurde als Eigenmaßnahme der Unteren Naturschutzbehörde ausgeführt. Bei der Pflanzung waren neben zwei Beschäftigten der UNB und der Dezernentin Frau Dr. Orth-Krollmann auch helfende Hände des Landschaftspflegeverbandes Rheingau-Taunus e.V. als auch der Wallufer Rentner/-innen „Rheinadel“ aktiv.

Sperrung der Stillgewässer im NSG „Fulder Aue – Ilmen Aue (Rheinland-Pfalz) für den Zeitraum April bis Mitte Oktober

Am 4. Februar 2025 hat die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd die Aufhebung der Schutzanordnung zur Sperrung der Stillgewässer im Naturschutzgebiet „Fulder Aue – Ilmen Aue“ aufgehoben. Lt. Pressemitteilung der SGD Süd hat „eine umfängliche rechtliche Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass die SGD Süd für den Erlass der Allgemeinverfügung vom 23. Juli 2024 nicht zuständig war.“

Aufgrund des Kreistagsbeschlusses vom 1. Oktober 2024 zum TOP III.6 DS XI/1193 Gemeinsamer Antrag Nr. 22/24 der Kreistagsfraktionen der CDU, SPD, B90/Grüne und FDP vom 3. September 2024 hat die Untere Naturschutzbehörde an den runden Tischen, die durch die SGD Süd organisiert wurden teilgenommen. Die Ergebnisse, Anregungen und Nutzungsvorschläge wurden von der SGD Süd gesammelt und von dort an die zuständigen Bundesministerien weitergeleitet. Ziel ist es, notwendige

Änderungen der Naturschutzbefahrensverordnung (NSGBefV) im Hinblick auf den Schutz der Brut-, Zug- und Rastvogelarten so zu gestalten, dass ein möglichst breiter Konsens mit den Nutzerinnen und Nutzern erreicht wird.

IV.3 Kreisentwicklung u. Wirtschaftsförderung

Bundesgartenschau 2029

Die BUGA-GmbH hat unter dem Titel „Wir sind auf Kurs“ einen Zwischenbericht über die bisherigen Aktivitäten der BUGA-GmbH vorgelegt. Er enthält einen Überblick über die bisher erreichten Ziele, die weiteren Vorhaben und die Aussage, dass der Zeitplan für alle Projekte bisher eingehalten werden konnte. Drei Beispiele, die unseren Kreis betreffen, seien hier genannt: Für die BUGA-Parks Lahnstein, Bacharach und Rüdesheim wurden freiraumplanerische Wettbewerbe durchgeführt und die Sieger erhielten die Aufträge für die weiterführenden Planungen. Auch der Planungsauftrag für die Grünanlagen entlang der B42 in Assmannshausen ist vergeben worden. Viele der Konzepte und Ideen sind bereits in Gang gesetzt worden, wie die BUGA-Dialoge, die Bürgerprojekte in Rhens, Lorch und Dörscheid oder die internationale Planungswerkstatt in Sankt Goar.

Wer sich genauer informieren möchte: Der Bericht ist auf der Webseite der BUGA GmbH Bundesgartenschau Oberes Mittelrheintal - BUGA29 unter dem Link <https://www.buga29.de/wir-sind-auf-kurs/> zu finden.

Gute Nachrichten zur Umsetzung der BUGA in unserer Region gibt es auch seitens des Landes Hessen. Als Zeichen des besonderen Engagements für die Region und den Erfolg der BUGA plant das Land Hessen, die Landesförderung um weitere 4,2 Mio. Euro auf insgesamt 10,5 Mio. Euro aufzustocken. Diese zusätzlichen Mittel sollen dazu beitragen, die gestiegenen Kosten für das Betriebs- und Ausstellungskonzept auszugleichen.

Wirtschaftsförderungsstrategie

Der Fachdienst Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung, Kreisstraßen der Kreisverwaltung hat in den letzten Monaten intensiv und erfolgreich an der Wirtschaftsförderungsstrategie gearbeitet, die durch den Beschluss des Kreistages vom 4. Dezember 2023 angeschoben wurde. Unter anderem wurde eine Standortbestimmung und eine Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt. Die aktuellen Aufgaben und die aktuelle Organisation der Wirtschaftsförderung wurden dargestellt und analysiert, ebenso die Zusammenarbeit mit den weiteren Akteuren und Partnern. Auch auf die vielfältigen Konzepte und Strategien des Kreises, beispielsweise die Lokalen Entwicklungsstrategien wird eingegangen. In Workshops mit den internen Partnern der Kreisverwaltung, den lokalen Wirtschaftsförderungen und den externen Partnern wurden Wünsche an die Kreiswirtschaftsförderung, Ansprüche, Ressourcen und Schwerpunktthemen, die in die Strategie aufgenommen werden sollen, herausgefiltert. Es kristallisierten sich die Themen Gewerbeflächen, Fachkräftemangel, Megatrends, Außenkommunikation und One-Stop-Agency für die Strategie als relevante Schwerpunktthemen heraus. Im Januar 2025 wurden mit den erwähnten Gruppen Rückkopplungsrunden in Form von Workshops durchgeführt. Ein letzter Workshop mit Unternehmern ist für den 7. März vorgesehen, so dass die finale Strategie dem Kreistag in seiner Maisitzung vorgelegt werden kann.

Praktikumswoche

Am 11. Februar 2025 findet das „Kick-Off-Meeting“ für die diesjährige Praktikumswoche statt. Dieses Jahr soll das Projekt wieder hessenweit und mit finanzieller Unterstützung des Hess. Wirtschaftsministeriums im Zeitraum vom 16. Juni 2025 bis zum 15. August 2025 durchgeführt werden. Da die Bezeichnung wohl zu Irritationen geführt hat, sollen aus der Praktikumswoche die „Praktikumstage“ werden. Die Wirtschaftsförderung des Rheingau-Taunus-Kreises fungiert wieder als regionaler Kooperationspartner vor Ort und kümmert sich um die Ansprache der Schulen und Unternehmen und um die Durchführung im Kreishaus selbst in Verbindung mit dem FD I.3 Personal.

Mobilfunkausbau

Am 6. Dezember 2024 sind bei der Kreiswirtschaftsförderung zwei Förderbescheide zum Bau von zwei Mobilfunkmasten in Heidenrod (Niedermeilingen und Grebenroth) eingegangen. Im Rahmen des Mobilfunkförderprogramms konnten noch 1,2 Mio. Euro aus dem Fördertopf des Hess. Digitalministeriums gesichert werden. Gemeinsam mit dem Breitbandbüro Hessen, der Zentralen Vergabestelle und in Kooperation mit dem FD IV.5 (Hochbau) sollen als Nächstes die Ausschreibungen der Planungs- u. Beratungsleistungen vorbereitet und auch ausgeschrieben werden.

Lärm- und Erschütterungsschutz an der Bahnlinie im Rheingau

Bereits am 21. März 2024 hat auf Einladung der „Bürgerinitiative im Mittelrheintal gegen Umweltschäden durch die Bahn e.V. ein Gespräch mit den Anrainerkommunen, dem Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal, weiteren Interessierten und dem Fachanwalt Matthias Möller stattgefunden. Diskutiert wurde eine mögliche Klage für besseren Lärm- und Erschütterungsschutz gegen die Deutsche Bahn AG. Es wurde beschlossen, Herrn Möller mit der Erstellung eines Gutachtens über die Erfolgsaussichten einer möglichen Klage zu beauftragen. Die Bürgerinitiative hat dieses Rechtsgutachten mit finanzieller Unterstützung des Zweckverbandes Oberes Mittelrheintal in Auftrag gegeben. Die Erstellung des Gutachtens hat fast ein Jahr gedauert, da zunächst ausführliche Recherchen vorgenommen werden mussten. Das Gutachten liegt jetzt vor und wird am 27. März 2025 in Kamp Bornhofen vorgestellt.

Kreisstraßen

K 642 Ausbau Rad/Gehweg zw. Eltville und Martinthal

Sachstand zum Nachweis der Bauausführung:

Die Untersuchungen der Baufirma unter Beteiligung des RTK zur Bauausführung fanden in der 48. KW 2024 statt. Die Ergebnisse liegen vor. Das von der Baufirma beauftragte Büro IFG Zirfas aus Limburg hat bestätigt, dass der Boden mit Mischbindemitteln in ausreichender Menge konditioniert wurde. Die weiteren Schritte konzentrieren sich jetzt auf die Beseitigung der Mängel. Der FD IV.3 hat hierzu den Rechtsanwalt Herrn Bakes aus Frankfurt beauftragt, im Rahmen einer außergerichtlichen Schlichtung mit der Baufirma die weiteren Schritte abzustimmen. Hierzu erfolgte am 18.02.2025 eine Besprechung mit der Baufirma und deren Rechtsanwalt Herr Walterfang. In Abstimmung mit Herrn RA Bakes wurde folgendes herausgearbeitet:

1. Festlegungen zur Sanierung der Schäden

Die zu sanierenden Abschnitte werden mit allen Projektbeteiligten festgelegt und dokumentiert. Die Sanierung der schadhaften Abschnitte erfolgt wie ursprünglich vom RTK ausgeschrieben mit Geogitter und Bodenaustausch sowie einer zusätzlichen Drainageleitungen.

2. Festlegungen zur Abnahme der Leistungen

Die Abnahme des 1. Bauabschnittes erfolgt nach der Sanierung der Schadstellen.

Der 2. Bauabschnitt, der ohne Mängel ist, soll zeitnah abgenommen werden. Hierzu werden noch die Restarbeiten durch die Fa. Albert Weil abgearbeitet.

3. Festlegungen zur Zahlung der offenen stehenden Rechnungen

Die Modalitäten der Zahlung werden in der Vereinbarung geregelt

Kulturfonds FrankfurtRheinMain

Der Kulturfonds FRM bekommt eine neue Geschäftsführung. Am 6. Februar gab der Kulturfonds in einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung bekannt, dass die Kulturmanagerin und Kulturpolitikerin Dr. Susanne Völker ab 15. März 2025 den Kulturfonds in die Zukunft führen wird.

Lesefest Rheingau-Taunus

Der Rheingau-Taunus-Kreis beteiligt sich 2025 am Literaturhaus Frankfurt -STADT LAND BUCH –Festival, das vom Kulturfonds FRM mit der Maßgabe gefördert wurde, sich in die gesamte RheinMain-Region auszubreiten. Es wurden Förderungen für Autorenlesungen für Kinder und Jugendliche bewilligt. Das Festival findet vom 22.-27. Juni 2025 statt. Weitere Lesungen finden auch nach dem Festival bis in die Adventszeit statt.

KulturRegion FRM

Die KulturRegion FRM feiert 2025 ihr 20. Jubiläum. 2005 haben sich 50 Landkreise, Städte, Gemeinden und der Regionalverband zur KulturRegion zusammengeschlossen. Über die Ländergrenzen hinweg vernetzt die gemeinnützige Gesellschaft seit 2005 die vielfältige lokale und regionale Kultur und fördert die interkommunale Zusammenarbeit. Gemeinsam mit ihren Mitgliedern präsentiert sie Projekte und setzt Impulse zu wechselnden Themen. Verlosungsaktionen und Social Media Aktionen werden das Jubiläum begleiten.

Jahresplaner Museen und Sonderausstellungen

Druckfrisch erschienen ist die 16. Ausgabe der Museen & Sonderausstellungen.

Der Jahresplaner präsentiert eine große Spannweite interessanter Sonder- und Dauerausstellungen in rund 100 beteiligten Ausstellungshäusern der Rhein-Main-Region. Als Neuzugänge im Museumsheft sind das Kloster Eberbach, das Kunstforum Ingelheim, das Stadtmuseum Michelbach und das Heimatmuseum Reinheim vertreten. Der Jahresplaner liegt im Kreishaus aus.

Starke-Stücke-Festival

Von 6.-17. März 2025 findet das 31. Starke-Stücke-Festival statt. An 37 Spielorten im Rhein-Main-Gebiet ist das internationale Kindertheaterfestival mit insgesamt 19 Inszenierungen aus 11 verschiedenen Ländern zu Gast. Im Rheingau-Taunus-Kreis ist Walluf dabei.

IV.4 Veterinär, Verbraucherschutz

Es wird auf die Gremienvorlagen zum Thema Tierschutz und Afrikanische Schweinepest hingewiesen.

Fachbereich V – Arbeit und Teilhabe

FD V.1 Soziales und Pflege

Kompetenzzentrum Pflege

Gemeindepflege im Rheingau-Taunus-Kreis

Aktuell gibt es in sieben Städten/Gemeinden des RTK aktive Gemeindepflegerinnen. Seit dem 1. Februar 2025 ist nun auch die Gemeindepflegerin des RTK im Dienst. Darüber hinaus wird das Team voraussichtlich ab März 2025 durch eine weitere Gemeindepflegerin in Niedernhausen verstärkt.

Die Gemeindepflegerinnen sind dabei in den Kommunen angestellt, in denen sie auch tätig sind und stehen (insbesondere älteren) Bürgerinnen und Bürgern als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um ein Angebot zur Stabilisierung und zur Stärkung der selbstständigen Lebensführung älterer Menschen in ihrem Zuhause.

Der Rheingau-Taunus-Kreis hat die Koordination der Gemeindepflegerinnen übernommen und bietet Raum für kollegiale Beratung, fachlichen Austausch und Schulungen.

Umfrage „Zukunft Wohnen“

Es liegen erste Ergebnisse der Auswertung der Umfrage „Zukunft Wohnen“ vor.

Die Umfrage ist eine Fortsetzung der Informationsreihe „Zukunft Wohnen“ im Rahmen der Demografie – Dialoge (ein gemeinsames Projekt der Demografiebeauftragten und der Altersplanung des Rheingau-Taunus-Kreises). Ziel war zu erfahren, welche Wohnprojekte, bzw. Wohnformen für die Bürgerinnen und Bürger des RTK von Interesse sind. Insgesamt haben 1.000 Personen an der Umfrage teilgenommen, die meisten davon im Alter von 50 – 70 Jahren. 70% der Teilnehmenden haben sich schon einmal mit diesem Thema auseinandergesetzt, 40% können sich durchaus vorstellen umzuziehen, sofern geeignete Informationen und Alternativen zur Verfügung stehen.

Weiter hatte die Umfrage ergeben, dass 56 % der Teilnehmenden den ländlichen Bereich im Alter nicht verlassen möchten und dass gemeinschaftliches Wohnen in verschiedensten Ausführungen (neben Barrierefreiheit und Infrastruktur) auf großen Zuspruch trifft. Anhand der vorliegenden Ergebnisse werden weitere Aktionen und Veranstaltungen geplant.

FD V.2 Kommunales JobCenter

Die Arbeitslosenquote im Rheingau-Taunus-Kreis lag im Januar 2025 bei 5,3 % (SGB II 3,4 % und SGB III 1,9 %). Insgesamt beläuft sich die Zahl der arbeitslosen Personen auf 5.408 und verteilt sich auf 3.442 Arbeitslose im SGB II und 1.966 Arbeitslose im SGB III. Dies ist im Vergleich zum Vormonat Dezember 2024 eine Zunahme um insgesamt 410 Personen (SGB II + 31 Personen und SGB III + 379 Personen).

Bundesweit stieg die Arbeitslosenquote im Januar 2025 auf 6,4 % (SGB II 4,0 % und SGB III 2,4 %). Die hessische Arbeitslosenquote stieg ebenfalls im Januar 2025 auf 5,9 % (SGB II 3,8 % und SGB III 2,1 %). Damit liegt der Rheingau-Taunus-Kreis deutlich unter den Arbeitslosenquoten des Landes und des Bundes. Im Januar 2025 betreute das Kommunale JobCenter 4.905 Bedarfsgemeinschaften mit 10.252 Personen. Damit hat sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Januar 2025 um 64 (129 Personen) gegenüber dem Vormonat erhöht. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften lag im Januar 2025 um 11 Bedarfsgemeinschaften über der Zahl des Vorjahresmonats von 4.894 Bedarfsgemeinschaften. Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten innerhalb der Bedarfsgemeinschaften ist im Vergleich zu dem Vormonat Dezember 2024 um 84 Personen auf 7.161 Personen gestiegen. Bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist gegenüber dem Vorjahresmonat eine Zunahme um 174 Personen zu verzeichnen.

FD V.3 Flüchtlingsdienst und Migration

Die angekündigten Zuweisungszahlen für das 1. Quartal 2025 liegen bei 21 Personen pro Woche, das Aufnahmesoll für das gesamte Quartal liegt bei 268 Personen. Die tatsächlichen Aufnahmen im 4. Quartal 2024 waren mit 166 Personen geringer als ursprünglich angekündigt. Auf Grund der im letzten Winter angemieteten Unterkünfte sind derzeit ausreichende Platzkapazitäten vorhanden, um die Neuzuweisungen unterzubringen. Der Fachdienst ist nach wie vor mit den Vorbereitungen zur Einführung der von Bund und Ländern beschlossenen Bezahlkarte beschäftigt. In der Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen wird seit der letzten Dezemberwoche die Bezahlkarte an neu ankommende Geflüchtete ausgegeben. In den Landkreisen müssen gemäß der Weisung des Landes Hessen bis zum 31.03.2025 die Voraussetzungen für die Weiternutzung der Bezahlkarte geschaffen sein. Seitens des RTK erfolgte der Abruf der Bezahlkarten am 2. Dezember 2024, die Lieferung der Karten erfolgte Mitte Januar 2025. Der Zugriff auf das Bezahlkartenprogramm ist derzeit noch nicht freigeschaltet. Weiterhin muss vor der Nutzung der Bezahlkarte durch die Landkreise eine Datenschutzfolgeabschätzung erstellt werden. Hierfür hat das Land zwischenzeitlich ein Muster zur Verfügung gestellt, welches auf die Gegebenheiten vor Ort angepasst werden muss. Das Muster ist derzeit in Abstimmung mit dem internen und externen Datenschutzbeauftragten. Die Koordinierungsstelle hat im Onlineaustausch am 29. Januar 2025 mitgeteilt, dass die ersten Zuweisungen von Personen mit Bezahlkarten voraussichtlich ab Beginn des zweiten Quartals erfolgen werden. Der FD Migration ist zuversichtlich, dass bis dahin alle technischen Probleme gelöst und die Datenschutzfolgeabschätzung abgeschlossen sein wird, so dass für diese Personen die Bezahlkarte dann übernommen werden kann. Es ist geplant, dass danach auch die Bestandsfälle sukzessive umgestellt werden.

Bad Schwalbach, 24. Februar 2025

Sandro Zehner
Landrat